



**GEMEINDE NIEDERNBERG**

**MITTEILUNGSVORLAGE**

126/2024

Federführung:	Bauamt	Datum:	01.10.2024
Bearbeiter:	Siegbert Hartlaub	EAPL:	6140

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	15.10.2024	öffentlich

**Dorfplatz, Generationenplatz, alter Friedhof und Mainufer; Freigabe der Planung und Kostenermittlung**

**Mitteilung:**

In der Gemeinderatssitzung vom 27.10.2020 wurde der Beschluss gefasst, den Dorfplatz, Generationenplatz und alten Friedhof mit den angrenzenden Freiflächen mit einer Nutzung als Freizeit- und Erholungsraum im Dorfzentrum zu definieren. Gestaltungs- und Nutzungsfragen stehen dabei im Mittelpunkt um die Dorfmitte attraktiver zu machen. Im Rahmen von Gesprächen zu möglichen Fördertöpfen wurde der Umgriff auf die Flächen am Mainufer erweitert. Die vom Städteplaner Tropp ausgearbeiteten Konzeptansätze wurden in der Gemeinderatssitzung im Juni 2021 vorgestellt. Die Bürger konnten ihre Meinung im Rahmen einer Begehung äußern, die Fraktionen haben ihre Vorstellungen ebenfalls nochmals eingebracht. Die aufgearbeiteten Ergebnisse wurden in der Sitzung vom November 2021 besprochen und beschlossen. Keinen Konsens wurde zu diesem Zeitpunkt die Oberflächengestaltung des Dorfplatzes. Unter Einbeziehung von mehreren Beteiligten wurden Gespräche, mit der Zielführung die Lebenssituation der beiden Linden zu verbessern, geführt. Es fanden Wurzeluntersuchungen statt. Wie lange die Bäume auch mit entsprechenden Maßnahmen erhalten bleiben können, kann nicht vorhergesehen werden. Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung im Dezember 2023 schließlich die Oberfläche zu pflastern. Um die Linden sollen Wurzelbrücken eingebracht werden, die ein Verdichten der Oberfläche verhindern. Um diese Fläche nutzen zu können, soll hier ein Podest über den Wurzelbrücken angelegt werden. Da die derzeitige Fläche von Boulespielern genutzt wird, soll als Ersatzfläche im Bereich des Alten Friedhofs eine 9 auf 12 Meter große Fläche für Boulespiel entstehen. Die Pläne für alle Flächen wurden in der Gemeinderatssitzung im März 2024 freigegeben. Daraufhin wurde ein Ingenieurbüro für die Kostenermittlung gesucht und beauftragt. Die Kostenschätzung, welche Grundlage für den Förderantrag ist, liegt nun vor. Detailoptimierungen in den Plänen wurden vorgenommen. Einige Eckpunkte müssen noch besprochen werden.